

Fünfundzwanzigster Jahresbericht über die Verrichtungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich : 1. Dezember 1868 bis 30. November 1869

Autor(en): **Meyer von Knonau, Gerold**

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur
d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **1 (1869-1871)**

Heft 2-4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fünfundzwanzigster Jahresbericht
über die Verrichtungen
der Antiquarischen Gesellschaft
(der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer)
in Zürich.

Vom 1. December 1868 bis 30. November 1869.

Ueber die Rubriken

I. Mitglieder¹⁾, — II. Versammlungen²⁾, — III. Vorträge, — IV. Vor-
weisungen, — V. Berichte

beziehen wir uns auf die in diesem „Anzeiger für Schweizerische Alterthumskunde“ 1869. (p. 64—71, 84—92) abgedruckten Sitzungsprotokolle, deren Schluss bis zum Ende des Berichtsjahres wegen Raummangels allerdings in Heft I. des Anzeigers von 1870 hinüber verwiesen werden musste.

VI. Unternehmungen.

a. Litterarische Unternehmungen.

Im Berichtsjahre erschienen:

- 1) Heft 3. von Abtheilung I. des 16. Bandes der Mittheilungen: *Aventicum Helvetiorum*. Drittes Heft, von Professor Dr. C. Bursian.
- 2) Heft 4. von Abtheilung I. des 16. Bandes: *Aventicum Helvetiorum*. Viertes Heft, von Professor Dr. C. Bursian.

¹⁾ Neben den o. p. 71 genannten sieben sind noch drei weitere ordentliche Mitglieder aufgenommen worden, nämlich:

- 1) Professor *Dr. Benndorf*.
- 2) Professor *Dr. A. Hug*.
- 3) Kaufmann *W. Butte*.

Leider verliess der um die Gesellschaft in jeder Beziehung so hoch verdiente Herr Professor *Bursian* Zürich im Laufe dieses Berichtsjahres, um einem Rufe nach Jena zu folgen. Doch haben wir schon seit seinem Weggehen wieder deutliche Zeichen erhalten, dass er, so weit es ihm möglich ist, auch ferner der Gesellschaft nützlich zu sein bestrebt ist.

²⁾ 25 Wintersitzungen (auf dem Weggen), 7 Sommerzusammenkünfte (im Palmhof, Oberstrass), ausserdem am 2. Januar das Jahresfest und am 30. Januar „praktische Mittheilungen“ (i. e. ein von Freundeshand aus Graubünden eingesandtes Exemplar *Sus scrofa palustris*). Die Sitzungsprotokolle der 3 letzten Sommerzusammenkünfte und der 7 Wintersitzungen vom 16. October an folgen im nächsten Hefte des Anzeigers.

- 3) Heft 2. von Abtheilung II. des 16. Bandes (zugleich als XXXIII. Neujahrsblatt, für 1869): Geschichte der Burgfeste Kyburg, von J. A. Pupikofer.
- 4) Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde (als Fortsetzung der „Berichte der antiquarischen Gesellschaft in Zürich“): erster Jahrgang (vier Hefte).

Die drei ersten Publicationen (bei S. Höhr in Zürich in Commission) sind, wie alle früheren, von den Mitgliedern der Gesellschaft mit 30 % Rabatt zu beziehen. Der Preis der vierten Publication, in Commission bei J. Herzog in Zürich, ist 2 Fr. 20 Ct.

Nahe bevorstehend ist die Vollendung nachstehender Publicationen:

Heft 5. von Abtheilung I. des 16. Bandes: *Aventicum Helvetiorum*. Fünftes Heft (enthaltend Mosaikböden), von Professor Dr. C. Bursian.

Heft 4. von Abtheilung II. des 16. Bandes (zugleich als XXXIV. Neujahrsblatt für 1870): Beschreibung der Burg Kyburg, von Professor Kinkel und Oberst Pfau.

In Vorbereitung sind zwei weitere Lieferungen der Denkmäler des Hauses Habsburg in der Schweiz, und zwar Fortsetzungen über die Glasgemälde von Kloster Königsfelden. Für die erste Nummer des Anzeigers von 1870 liegt das Material bereit.

In Königsfelden wurden durch Herrn Pfyffer von Luzern architektonische Frescomalereien im Chor der Kirche gezeichnet. Herr Glasmaler Kreuzer copirte daselbst die verschiedenen Muster der Grisailfenster.

b. Ausgrabungen.

Zu Unternehmungen dieser Art ergab sich in diesem Berichtsjahre keine Veranlassung.

VII. Sammlungen.

Die verschiedenen Sammlungen der Gesellschaft sind von den Herren Conservatoren derselben auch in diesem Jahre wieder in vortrefflichster Weise besorgt worden.

1. Geräthschaften u. s. f.

Herr **Escher-Züblin**, der in nicht genug zu verdankender Weise der Gesellschaft auch in diesem Jahre wieder seine Zeit als Conservator der Sammlungen widmete, hat aus dem von ihm geführten Eingangsbuche folgenden Bericht über die Vermehrung der Sammlungen zusammengestellt:

A. Geschenke.

α) Pfahlbauten, Keltisches. 1. Kornquetscher, ganze und zerschlagene Steinmeissel, ird. Spindelwirtel, Topfscherbe mit Verzierung, 1 Rehgeweih, Instrumente aus Knochen (Herr Stiftungsverwalter Ullersberger in Ueberlingen); 1 Bronzenadel mit verziertem Kopf aus dem Torfmoor zu Wangen, Kt. Zürich (Hr. Hch. Zeller); Verschiedene bearbeitete Feuersteinstücke, ähnliche von kieselhaltigem Mineral aus Yorkshire und Norfolk (Sir Lubbock in London); 1 Hundschädel mit Unterkinnlade v. Wangen Untersee (Hrn. Löhle); Knochen und Hirschgeweihresten aus dem Pfahlbau bei Riedikon (Hr. Homberger); 2 Bronzeringe aus einem Grabe bei Mettmenstetten (Hr. Messerschmid Huber);

| | |
|---------------------------|-------------------------|
| 1 Zettelstrecker von Thon | } unbestimmte Fundorte. |
| 1 Steinmeissel, | |
| 1 eis. Gertel, | |
| 1 Bronzeverzierung | |

β) Römisches und Griechisches. 2 römische Meissel aus den Ausgrabungen am Oetenbach (Hr. Director Wegmann); 1 kleineres irdenes Gefäss, einhenkelig, mit 1 Ausgussröhrchen aus Sorrento (Hr. Dr. Gustav Schoch); 2 Schlüssel, 1 Schlossriegel, 1 Angel mit 3 Haken, 1 eiserner Dorn, 1 Bronzestäbchen, 1 durchbohrtes Scheibchen von Serpentin, Thonscherben, aus Riedikon am Greifensee (Herr Präsident Homberger); 1 kleines korinthisches Thongefäss (Hr. Professor Bursian).

γ) Alemannisches. 1 Schwert, 1 Scramasax, 1 Messerfragment, 1 Bronzeschnalle für Schwertgehänge, 1 Fragment eines menschl. Schädels, 1 Schweinshauer von Langenmoos bei Ossingen (Hr. Hch. Zeller).

δ) Mittelalterliches und Neueres. Handzeichnung einer irdenen Schaale (Tells Schuss vorstellend) in der Sammlung des Grafen Sozzi in Bergamo (Hr. Siber-Gysi), 1 eiserne Pfeilspitze, Bruchstücke von gläs. Bechern (Hr. Stiftungsverwalter Ullersberger in Ueberlingen), 1 Schaufelchen von Eichenholz mit eisernem Beschläge aus einem Weiher zu Unter-Wetzikon (Hr. Präsident Gubelmann), 3 Photographien von Schränken mit geschnitzter und eingelegter Arbeit in Oberhofen bei Thun (Herr Dr. Ed. Muralt in Bern), 1 Sculptur (kleiner weiblicher Kopf darstellend),

aus Sandstein, in den Ruinen im Gosten bei Unterterzen (Hr. Sensal Pestalozzi), 1 gestickter Teppich mit 2 Wappen 1680 (Frau Schnyder von Wartensee), 11 notarialische Urkunden auf Pergament (Hr. Landschreiber Hasler in Wald).

B. Ankäufe.

α) Pfahlbauten und Keltisches. 1 unvollendetes Hammerbeil von Hirschhorn mit angefangenem Bohrloch, Robenhausen, 1 Schaaenstein aus Sernfconglomerat, von Hegsrüti (Hr. J. Messikomer), Fragmente von verzierten Armspangen von Bronze, aus einem Grabhügel bei Toussen, 14 Bronzeringe, 4 sphaerische Knöpfe mit durchbrochenem Rande, 1 rautenförmiges Ornament mit Oese, 1 kleines Glöcklein von Bronze, 2 Fragmente von Bronzegefässen, 1 Schaaenstein, Fundort unbestimmt.

β) Römisches. 2 Schlüssel, 1 kleiner Meissel, 1 Ziehmesser, Nägel und andere Eisenwaare, Topfscherben, 1 Bronzegusszapfen — Riedikon am Greifensee. 1 länglichrunder Knopf aus Bronze mit Bügel aus einem Steinbruche bei Dielsdorf, 1 Thongefäss mit langem Hals und 1 Henkel aus rother Erde, 1 Fragment eines Gefässes von terra sigillata; unbekannter Fundort.

γ) Alemannisches. 2 Scramasax, 2 Lanzen spitzen, 1 Phalera von dünnem Silberblech mit Einfassung von Bronze, im Reussthal, 1 Scramasax, 1 Messerklinge von Sirnach.

δ) Mittelalterliches und Neueres. 1 Helebarde nur mit 1 Schaftring, Rorbas, 1 Grabstein aus der Kirche in Mettmenstetten. —

2. Münzen.

Dem Herrn Director des Münzcabinets, Dr. **H. Meyer-Ochsner**, danken wir folgenden Bericht:

A. Griechische und römische Münzen.

1. Fünf kleine griechische Silbermünzen aus einem grossen Funde, der im J. 1868 in der Umgegend von Marseille gemacht wurde, und die ältesten Münzsorten von Massilia, und der kleinasiatischen Städte Phocaea, Cyzicus, Lesbos und anderer enthält. Alle haben auf der Rückseite nur das incusum, noch kein geprägtes Bild. Auf der Vorderseite ist meist der Kopf eines Löwen oder Stieres, seltener der Kopf eines Gottes dargestellt.

2. Zwei Silbermünzen (quinare) des Kaisers Justinus und eine Bronzemünze des Kaisers Gallienus aus der Münzstätte von Alexandrien in Aegypten wurden vom Grafen Bernhard aus Schlesien geschenkt.

3. Eine römische Münze in Grosserz des Kaisers Hadrianus, gefunden bei der Betbur zu Affoltern, und eine Kupfermünze des Kaisers Caracalla, gefunden im Torfland zu Aeugst — wurden von Herrn A. Nüscherer geschenkt.

4. Zwei Kupfermünzen der Kaiser Philippus und Gallienus, gefunden bei Riedikon, Gem. Uster, wurden geschenkt von Herrn Präsidenten Homberger, und eine Kupfermünze des K. Tetricus, vom gleichen Fundort, wurden von Herrn Präsidenten Dietrich geschenkt.

5. Zwei Silbermünzen der Kaiser Hadrian und Gordianus Pius, gefunden zu Lunnern an der Reuss, wurden vom Finder gekauft.

6. Eine Kupfermünze des K. Tetricus, gefunden im römischen Kastell zu Irgenhausen am Pfäffikersee und eine Kupfermünze des Marcus Agrippa, gefunden zu Windisch, wurden von Hrn. Dr. Keller geschenkt.

7. Eine Kupfermünze des K. Constans, gefunden bei Schuls im Unter-Engadin, geschenkt von Herrn Rottmeyer-Nüscherer.

B. Mittelalterliche Münzen.

1. Ein Solidus des Kaiser Otto, geschlagen zu Mailand, wurde vom Grafen Bernhard geschenkt.

2. Die Sammlung schweizerischer Bracteaten, einer Münzsorte, die im 13. und 14. Jahrhundert von Abteien, Bischöfen, Städten und weltlichen Fürsten geschlagen wurde, konnte in diesem Jahre in ausserordentlicher Weise vermehrt werden.

Es wurden nämlich aus dem grossen Funde zu Wolsen bei Obfelden (Bez. Affoltern) 3500 Stücke angekauft und ausserdem wurden noch etwa 60 Stücke von Herrn Pfarrer Esslinger, Statthalter Stähli, Rechenschreiber Nüscherer geschenkt.

Diese Münzen stammen grossentheils von der Abtei Zürich, zum kleinern Theile aber von Zofingen, Bern, Solothurn, Schaffhausen, Basel, St. Gallen, Laufenburg, Einsiedeln. Einige sind unbekannt.

3. Aus dem Bracteatenfund zu Ueberlingen am Bodensee wurden 28 sehr schön erhaltene Exemplare gekauft, nämlich St. Galler, Constanzer, Lindauer, Ueberlinger und Ravensburger.

4. Eine silberne Medaille des Stiftes Bero Münster, K. Luzern, wurde von Herrn Apotheker Spiller von Frauenfeld geschenkt.

Endlich wurden von Herrn Meili, Kaufmann zu Tiflis in Persien, mehr als 160 Staniolabdrücke von Sassanidenmünzen aus der berühmten Sammlung des General Bartholomei, geschenkt.

3. Bibliothek.

Herr **Dr. Gessner**, der die Bibliothek mit unverminderter Sorgfalt verwaltete, gab aus dem Eingangsbuche nachstehendes Verzeichniss der *Geschenke*:

Geschenke.

Von den HH. Verfassern oder Herausgebern:

Aus der Schweiz:

- Fr. Bürkli: Zürich. Kalender von 1870.
 Prof. Ettmüller: Altnordischer Sagenschatz.
 Prof. von Fellenberg: Analysen einiger Nephrite aus Turkistan.
 Domherr Fiala: Das St. Ursuspanner.
 Lehrer L. Frei: Ueber Zeitrechnung.
 Prof. Galiffe: Genève historique et archéologique.
 Staatsarchivar Dr. Hotz: Historisch-juristische Beiträge zur Geschichte der Stadt Winterthur.
 Dr. H. Meyer: Jakob Stampfer, Neujahrsblatt des Waisenhauses.
 Decan Pupikofe: Thurgauische Beiträge, Heft X.
 Dr. R. Rahn: Ravenna. Eine kunstgeschichtliche Studie.
 F. Seguin: Les principaux types des monnaies russes au moyen âge.
 Derselbe: Les différentes formes des aigles sur les monnaies russes.
 Pfarrer Vögelin: Die Aufhebung des Klosters Rüti.

Aus dem Auslande:

Professor Finlay: *Παρατηρήσεις ἐπὶ τῆς ἐν Ἑλβετίᾳ καὶ Ἑλλάδι προϊστορικῆς ἀρχαιολογίας.*

Comte Franchi-Verney: Decriz. degli stemmi delle principali città del regno d'Italia.

Fürst Karl von Hohenlohe-Waldenburg: Ueber den Gebrauch der Helmzierden im Mittelalter.

Derselbe: Mittelalterliche Kleinodien des Hohenlohe'schen Gesammthauses.

Παῦλος Λάμπρος: Κατάλ. τῆς ἀρχ. νομισμ. τῶν νήσων Κερκύρας Λευκάδος κτλ.

Th. Rupp: Die kurzen Griffe der Bronzeschwerter.

Chev. de Silva: Mém. de l'arch. sur la signification des signes qu'on voit sur les anc. mon. du Portugal.

C. F. Trachsel: Catal. des monn. polon. compos. le cabinet num. du Prince Radziwill.

Von Anderen:

Von Herrn Dr. Brügger: Compendio stor. della valle Mesolcina.

Von Herrn Professor Bursian: Wieseler, der Hildesheim'sche Silberfund. 1. Abth.

Von Herrn Architekt Dammert: Schütz, zur Kenntniss des Torfschweines.

Von Herrn Dr. Keller: Lübke, Kunsthistorische Studien.

Von demselben: Sépult. ant. à Vlasnes.

Von Herrn Jul. Meili: 1 geographische und Routen-Karte v. Tscherkessien, 1 neupersisches Manuscript auf Baumwollpapier.

Von Herrn Meyer-Näf: Galiffe, Genève hist. et archéol.

Von Herrn Dr. Staub: Guide de la ville de Florence.

4. Siegel.

In der Person des Gesellschaftsmitgliedes, Herrn Kaufmann Heinrich Zeller, ist ein sachverständiger Conservator dieser Sammlung gewonnen worden.

VIII. Oekonomie.

Herr Kriegscommissär Oberst Haab hat dem Rechnungswesen der Gesellschaft abermals mit gewohnter Sorgfalt vorgestanden. Die h. Regierung und der l. Stadtrath erfreuten uns durch die äusserst verdankenswerthen Beisteuern von 1000 Fr. und 450 Fr.

Zürich, 1. December 1869.

Im Namen der Antiquarischen Gesellschaft.

Der Actuar:

Dr. Gerold Meyer von Knonau.